



Oberbürgermeister Ralf Eggert (rechts) eröffnet Mini-Calw.

Foto: Fritsch

Eigene kleine Stadt für Kinder

Mini-Calw | 159 Bewohner ziehen am Großen Brühl ein / Heute wird der Bürgermeister gewählt

Ein großer Jubel der insgesamt 159 jungen Teilnehmer im Alter von sechs bis zwölf Jahren hallte durch die Stadt, als Oberbürgermeister Ralf Eggert zusammen mit Felix Rust das Stadttor von Mini-Calw öffnete.

■ Von Stephan Raszkowski

Calw. Zwei Wochen haben die Kinder am Großen Brühl Zeit, sich in ihrer Stadt im Miniaturformat in verschiedenen Bereichen auszutoben und vor allem Spaß zu haben. Das alle zwei Jahre stattfindende Stadtspiel ist auch in diesem

Jahr eine Institution, in der fast alles wie in einer richtigen Stadt funktioniert.

Zum Einstieg überreichten Andreas Hirsch und Filialdirektor Jens Renner von der Sparkasse Pforzheim Calw eine Spende von 2500 Euro.

Neben einem Gasthaus, in dem die Kinder ihrer Arbeit nachgehen können, gibt es Apotheke, Schreinerei, Juwelier, Musikwerkstatt sowie ein Film- und Tonstudio. Ein Team beschäftigt sich mit dem Bau eines Floßes, das »sogar auf der Nagold fahren wird«, so Jochen Brendle, Leiter des Stadtjugendreferates, der mit seinem Team und insgesamt 49 Betreuern schaut, dass »drumherum alles glatt läuft«.

In dem zweiwöchigen Zeitraum verrichten die Kinder im täglichen Wechsel ihre Arbeit in einem der 30 unterschiedlichen Betriebe, bestimmen die Politik, übernehmen Verantwortung, gestalten ihre Stadt, verdienen Geld und erfinden nützliche Dinge in den jeweiligen Werkstätten.

Leonie ist schon zum dritten Mal dabei

In diesem Jahr findet Mini-Calw zum neunten Mal statt. Leonie (12) ist bereits zum dritten Mal dabei und findet das Stadtspiel »jedes Mal richtig spitze«.

Das Geld, das bei der Arbeit

verdient wird, kann entweder gespart oder direkt in der Miniaturstadt ausgegeben werden. Steuern, die in die Stadtkasse fließen, müssen selbstverständlich auch bezahlt werden. Die Finanzen werden vom wöchentlich neu gewählten Stadtrat und Bürgermeister verwaltet.

Apropos Bürgermeister: Gestern um 15.30 Uhr stellten sich wie bei einer richtigen Wahl die Kandidaten vor. Heute von 10 bis 12 Uhr können jungen Wahlberechtigte ihre Stimme abgeben und im Anschluss, gegen 13.30 Uhr, wird das Ergebnis nach der Auszählung bekannt gegeben und der neue Bürgermeister in sein Amt berufen.

Es wird jede Woche Bürgerversammlungen geben, in denen die Gesetze und Spielregeln für Mini-Calw mehrheitlich beschlossen, ergänzt oder auch verändert werden.

Die Kinder können jeweils montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr in ihrer eigenen Stadt werkeln und regieren. Gegen Aufpreis bietet das Stadtjugendreferat darüber hinaus eine erweiterte Betreuungszeit von 7.30 bis 10 Uhr an.

Wer die Spielstadt einmal aktiv unterstützen möchte: »ab 14 Jahren kann man bei uns als Assistent der Betreuer dabei sein, die Betreuer selbst müssen mindestens 16 Jahre alt sein.«, so Brendle.